

Hausgottesdienst in Coronazeiten

für Sonntag, 28.03.2021, Palmarum



„Hosiannah!“

ein Ruf des Jubels und zugleich des Flehens

„Da bist Du endlich!“ und zugleich **„Hilf doch!“**

Sie können mit dem Entzünden einer Kerze beginnen.

„Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft, Amen.“

Lk 19, 37+38 Jesu Einzug in Jerusalem

Während Jesus dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus und lobten mit lauter Stimme: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 666

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst • Melodie: Peter Janssens

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Selig seid ihr,
Selig seid ihr, | wenn ihr einfach lebt.
wenn ihr Lasten tragt. |
| 2. Selig seid ihr,
Selig seid ihr, | wenn ihr lieben lernt.
wenn ihr Güte wagt. |
| 3. Selig seid ihr,
Selig seid ihr, | wenn ihr Leiden merkt.
wenn ihr ehrlich bleibt. |
| 4. Selig seid ihr,
Selig seid ihr, | wenn ihr Frieden macht.
wenn ihr Unrecht spürt. |

Lesungstext – Seligpreisungen Jesu: Mt 3-11

Und Jesus tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.

Kurze Auslegung zum Nachdenken:

Der, der mit „Hosianna“-Rufen in Jerusalem empfangen wurde.

Der, dem man damit gleichzeitig das eigene Flehen wie auch den eigenen Jubel entgegenschrie, hatte zuvor auf einem Berg gestanden und die Predigt seines Lebens gehalten.

„Selig sind...“, so beginnt jeder Satz eines Kernstücks dieser Predigt, die wir deshalb Seligpreisungen nennen.

„Muss ich das alles erfüllen, damit ich mich selig nennen darf?“

fragen sich Menschen seitdem.

Aber umgekehrt wird ein Schuh draus.

Nicht ich muss etwas erfüllen, sondern Gott erfüllt mich und mein Leben.

Das wird deutlich, wenn man diese Predigt-Passage einmal mit anderen Worten wiederzählt:

Und Jesus sah die Menschen in ihren vielfältigen Lebensgeschichten mit ihren Träumen, Sehnsüchten und Schwierigkeiten. Und er stieg auf einen Berg, damit er sie alle sehen konnte, so wie sie zu ihm gekommen waren: Kranke und Geschwächte waren darunter, Überdrehte und Selbstgefällige. Ausgestoßen und ohne Rechte waren die einen, mit tiefen Ängsten und ohne Mut zu widersprechen die anderen. Und Jesu Herz ging auf, weil er die Menschen liebte und er sprach zu ihnen:

Glücklich seid ihr, wenn ihr mit leeren Händen kommt und nicht glaubt, alles zu können und zu wissen - euch ist Gott ganz nahe.

Glücklich seid ihr, wenn eine oder einer in eurer Trauer eure Hand ergreift - an diesem Trost werdet ihr stark werden. Glücklich seid ihr, wenn ihr eurer Schwäche noch etwas zutraut und deshalb auf Gewalt verzichten könnt - euch gehört die Zukunft der Erde.

Glücklich seid ihr, wenn ihr der Gerechtigkeit nachspürt - sie wird euch geschenkt werden.

Glücklich seid ihr, wenn ihr den anderen Menschen freundlich anseht und gelten lasst, wie sie und wie er ist - ihr erkennt darin das Angesicht Gottes.

Glücklich seid ihr, die ihr den Frieden liebt, für ihn lebt und ihn nicht lassen wollt - durch euch bleibt den Menschen die Hoffnung auf Frieden greifbar.

*Und wenn die Leute euch um eures Glaubens und um eurer Zugewandtheit zur Gemeinde verspotten und euch auslachen, bleibt geduldig und fröhlich, denn ihr habt die Hoffnung.
Amen.*

Gebet

Gott,
ich öffne mich dir in der Stille.
Denn Du siehst mir ja ins Herz und kannst meine Gedanken lesen.

... S T I L L E ...

Und alles, was uns sonst noch bewegt, lassen wir in die Worte mit einfließen, die Jesus uns zu beten gegeben hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne uns der allmächtige Gott –
der Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft, Amen.

Löschen der Kerze

Dieser Hausgottesdienst
wurde gestaltet
von Pfarrerin Sonja Schüller

